

Meine lieben Pippi-Freunde,

Puh, war das aufregend – mein Besuch in Taka -Tuka - Land, mit Tommy und Annika! Stellt Euch vor, deren liebe, aber spießige Eltern haben erlaubt, dass die Zwei mit mir mitkommen durften. Und stellt Euch vor, Frau Settergren hat warme Unterwäsche eingepackt – für die Südsee!!! Zum Schießen komisch war das. Aber gut. Und wisst ihr was? – die olle Prysseliese und die Frau Granberg sind als blinde Passagiere auf unserer Hoppetosse mitgefahren. Die müssen ganz schön gelitten haben, die Armen – nicht mal flüstern konnten die in Ihrem Versteck, sonst wären die ja entdeckt worden – Herr Nilson turnt schließlich überall herum. Die ganze Überfahrt kein Muckser; völlig erledigt lagen sie stundenlang im Sand – nachdem unser guter Friedolf die beiden im Schiffsrumpf gefunden hatte. Und die Kleider – hätt mich nicht gewundert, wenn die Ladies Baströcke zur Tarnung angezogen hätten – Connie muss denen den Koffer in Zukunft packen, sie kann das wenigstens...

Kennt ihr eigentlich meine Crew?

Also, mein Papa ist ja Kapitän Langstrumpf, aber das Steuer in der Hand haben andere. Und das läuft bei denen wie am Schnürchen.

Wir sind ja 2 Jahre unterwegs gewesen – erst dümpelten wir so über die Weltmeere, waren mal hier, mal da. Aber im Februar haben wir uns alle im Wainer Hafen wieder getroffen und haben den Törn nach Taka – Tuka – Land geplant.

Unsere ersten Offiziere haben die Crew ausgewählt, den Bootsbauern Reparaturaufträge erteilt, den Liegeplatz reserviert und immer den Überblick behalten.

Die Zwei brauchen eine fleißige Mannschaft.

Da gibt es unsere Holzwürmer – die renovieren und polieren meine Villa, den Hafen und das Städtchen, sind immer lieb und erlauben auch Untermieter...ein Grasschnäpper



hat im Felsen gebrütet. Sind die Piepmätze nicht goldig?

Dann sind da Leute, die verkaufen die Fahrkarten – die müssen aber gebastelt, beworben und in Druck gegeben werden... Das ist echt viel Arbeit, sag ich Euch.

Dann gibt es unsere Texthelferinnen – schließlich kann ich mir auch nicht alles merken. Die sind immer zur Stelle, auch wenn sich Streithähne herausfordern.

Im Spiegelsaal tummeln sich immer viele Helfer, die sich um unser Aussehen, die Klamotten und unsere Haare kümmern und auch darum, dass uns kein Unsinn einfällt.

Übrigens bekommen alle bei uns zu essen und zu trinken – die Mannschaft und die Fahrgäste. Und darum kümmern sich auch liebe Menschen...sogar um den Abwasch und den Einkauf.

Ratet mal, wie viele Gummibärchen in einen Kofferraum passen?



Knapp 300 kg! Und wie himmlisch süß das riecht –

Tagelang...!

Auf guten Service leg ich großen Wert, wie Ihr wisst:

Dieses Jahr haben wir den sogar erweitert und für die Kindergärten und Schulen einen



eigenen Busshuttle eingerichtet.

21 Busse mit 27

Fahrten hatte der freundliche Herr Fromm im Einsatz!

Leider hat es dieses Jahr ab und zu geregnet, aber unsere fleißigen Bienchen schwärmten dann aus und verteilten Regencapes und trockneten die Bänke. Einmal haben wir uns alle in der großen Halle gleich neben dem Hafen untergestellt. Leider blitzte und donnerte es so sehr, dass wir unsere Besucher heimschicken mußten. Echt schade. Aber im Juli 2018 komm ich wieder in die Gegend, dann feiern wir ein großes Wiedersehensfest.

Die Bordtechniker hatten schwere Schlachten zu schlagen – ein Marder fand Gefallen an einem Tonkabel, der Regen tropfte in die Mikrophone und herannahende Gewitter störten die Funkübertragung. Mit Petrus wechsel ich nochmal ein ernstes Wort. Wir brauchen eine Schön-Wetter-Garantie, unbedingt!!!

Hey, jetzt hätt ich doch glatt den Bodo und seine Truppe vergessen. Ich Dussel! Ohne die Kumpel von der Feuerwehr hätten wir keine Sonnen- / Regenschirme gehabt, wären keine Wegweiser aufgestellt, keine Parkplätze ausgewiesen, keine Straßen gesperrt worden und es

hätten keine Fahnen im Wind geweht. Die Jungs sind echt immer bereit, uns zu unterstützen.

Bis ich im Sommer 2018 wiederkomme, gibt es viel zu tun – wir machen einen Ausflug mit allen Spielern und Helfern – wann und wohin weiß ich noch nicht so genau. Der Lehrerin in der Schule muß ich noch Plutimikation beibringen und im Winter 2018 muß ich eine neue Crew aufstellen. Mit der hauen wir dann richtig auf die Pauke...Ich möchte mit Euch über die „7 Meere“ schippern.

Bis dahin wünsche ich Euch eine gute Zeit, bleibt gesund und bekommt ja nicht die Masern wie Tommy und Annika vor unserer diesjährigen Reise!

Ich hab euch alle, alle furchtbar lieb, grüßt mir alle Freunde und ich freu mich auf unser Wiedersehen.

Eure Pippi

